

## Sehr geehrte Damen und Herren, werte Reutershäger,

seit die RSAG und die Stadtverwaltung im Frühjahr das erste Gutachten zur Wirtschaftlichkeit einer Straßenbahnerweiterung zwischen Reutershagen und dem Zoo vorgelegt hatten, gibt es in der Öffentlichkeit eine intensive Diskussion und Auseinandersetzung um die geplante Straßenbahnerweiterung. Was sich auch in den beiden vollen Ortsbeiratssitzungen in Reutershagen und der Gartenstadt zeigte, in denen das Gutachten vorgestellt wurde. Ergebnis des Gutachtens war nämlich, dass von den beiden untersuchten Routen nur die sogenannte West-Route seitens des Bundes förderfähig sei, während die sogenannte Ost-Route dies nicht erreichen würde. Mit der West-Route verbunden, wäre die Überplanung von bis zu 150 Kleingartenparzellen im Gebiet zwischen Reutershagen und der Gartenstadt. Weiter sollten die Haltestellen E.-André-Straße, Bonhoeffer-Straße und W.-Husemann-Straße wegfallen und es erhebliche Veränderungen bei den Linien 25 und 39 geben.

Inzwischen haben die RSAG und die Stadtverwaltung das Gutachten auf öffentlichen Druck hin überarbeitet und Ende September der Öffentlichkeit vorgelegt. Mit diesem Gutachten sind nun beide untersuchten Routen förderfähig. Auch sollen die Haltestellen E.-André-Straße, Bonhoeffer-Straße und W.-Husemann-Straße erhalten bleiben und die Verschlechterungen der Linie 25 und 39 wurden abgemildert.

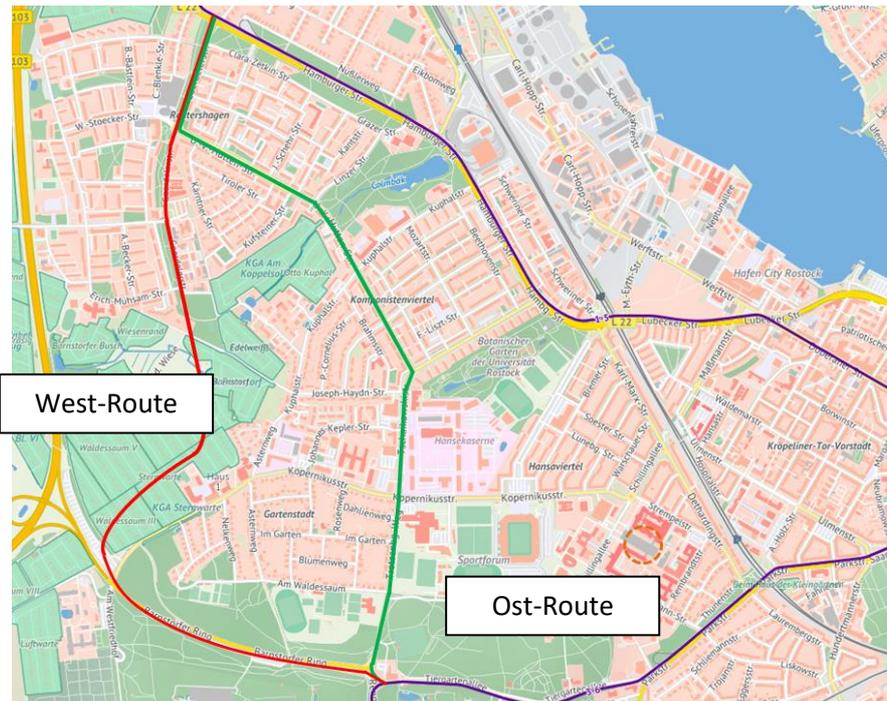
In dieser gesamten Zeit, seit es die konkreten Überlegungen zur Straßenbahnerweiterung durch die RSAG und Stadtverwaltung gab, wurden die betroffenen Reutershäger nicht über ihre Wünsche und Vorstellungen befragt. Deshalb haben wir als SPD-Bürgerschaftsfraktion eine Umfrage in diesem Sommer in Reutershagen durchgeführt und freuen uns über die große Resonanz. Insgesamt haben fast 10% aller Haushalte in Reutershagen teilgenommen und dafür möchten wir uns ausdrücklich bei Ihnen bedanken. In Summe haben uns 1098 Antworten per Mail, Brief, online oder telefonisch erreicht.

Auf den folgenden Seiten werden wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage vorstellen, so dass sich die Öffentlichkeit und der politische Raum in Rostock ein Bild über die Meinung der Menschen in Reutershagen zur Straßenbahnerweiterung machen können. Ich bitte dabei zu beachten, dass die Umfrage vor der Veröffentlichung des überarbeiteten Gutachtens erfolgte und somit seine Ergebnisse noch nicht in die Meinungsbildung der Antworteten einfließen konnte.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns

Thoralf Sens

SPD-Fraktionsvorsitzender in der Rostocker Bürgerschaft

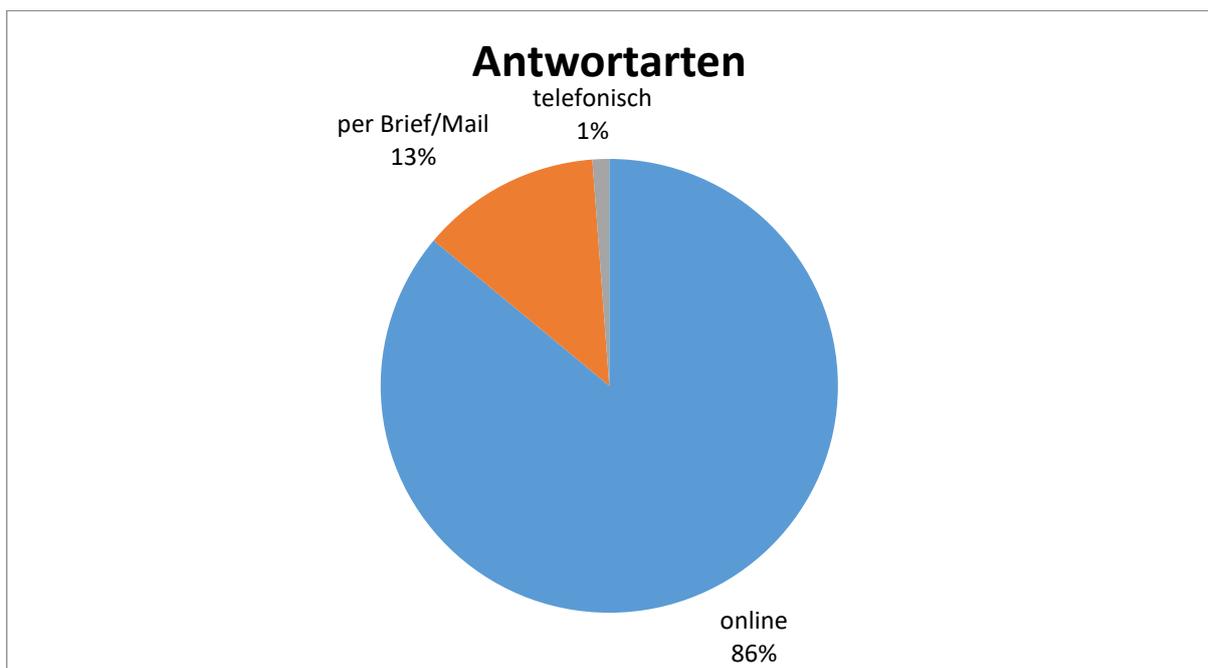


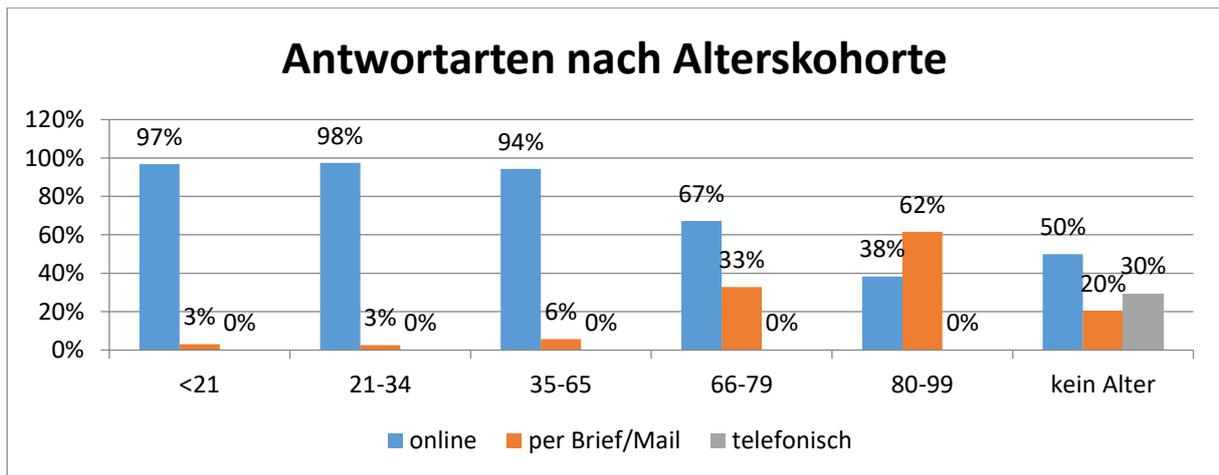
Quelle: eigene Darstellung

## Allgemeine Angaben zu den Antworten

### Antwortarten

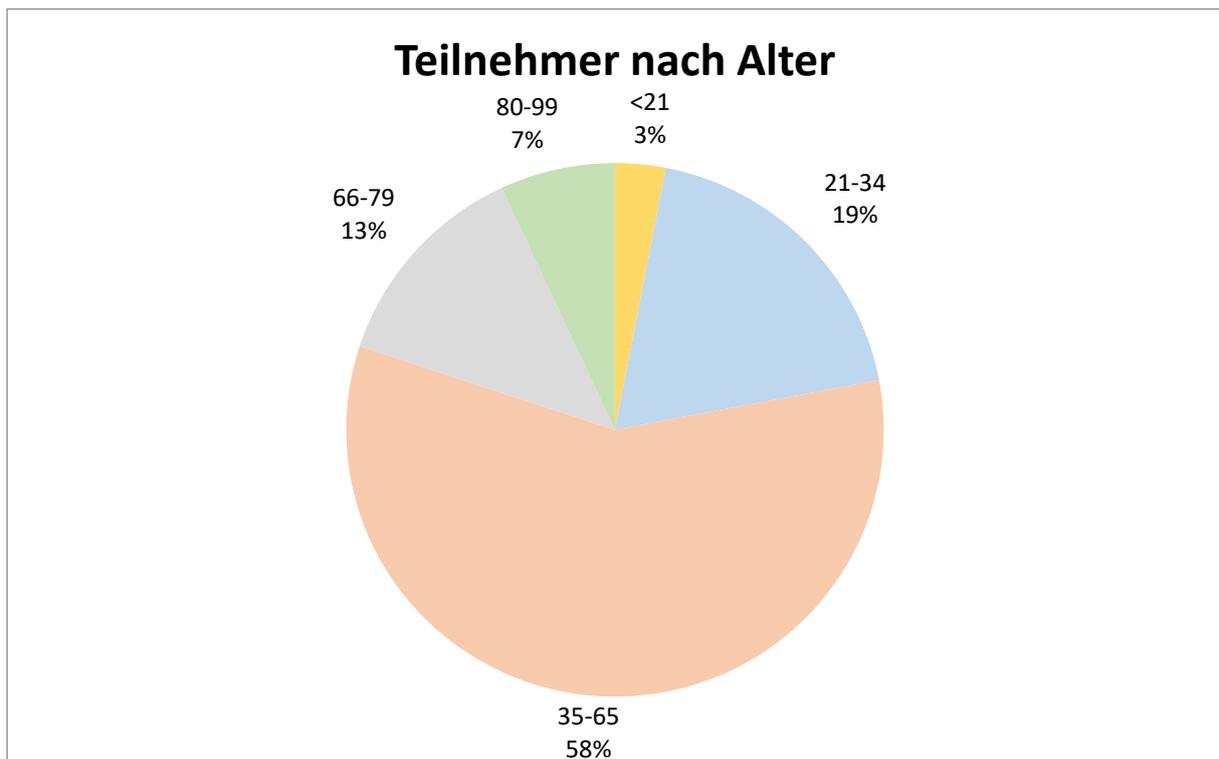
Insgesamt wurden 1098 Antworten abgegeben. Davon erfolgten rund 86% auf unserer Online-Umfrageseite, 13 % per Brief oder Mail und einige wenige auch telefonisch. Es zeigt sich somit, dass zwar mit dem Alter der Anteil der Brief/Mail-Antworten zunimmt, aber immer noch ein beträchtlicher Anteil (auch der älteren Reutershäger) online geantwortet hat.





#### Altersstruktur

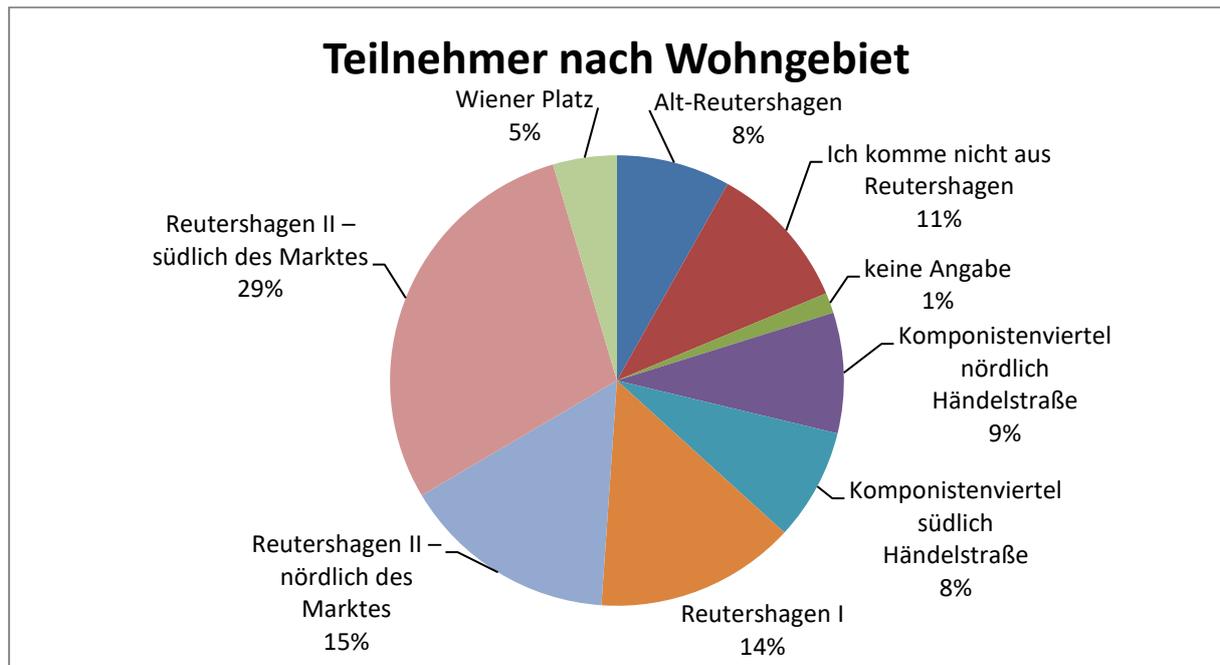
Reutershagen wird im Allgemeinen zu den Stadtteilen in Rostock gezählt, in den überdurchschnittlich viele ältere Menschen leben. So waren in 2021 in Reutershagen ca. 33% unter 35 Jahre alt, 38% zwischen 35-65 und 28% über 65 Jahre. Unter Herausrechnung der Antworten ohne Altersangabe (4%) ergab sich folgende Altersstruktur der Antworten. Hierbei muss beachtet werden, dass in der Einwohnerstatistik auch Kinder ab 0 Jahren enthalten sind, die naturgemäß an solchen Umfragen nicht teilnehmen.



Es zeigt sich, dass sowohl die Jüngeren unter 35 Jahren und die Älteren über 65 Jahren sich unterdurchschnittlich beteiligt haben. Trotzdem kann man von einer guten Beteiligung in allen Altersklassen sprechen.

### Wohngebiete in Reutershagen

Die geplanten Straßenbahnrouen haben unterschiedliche Auswirkungen auf die einzelnen Wohngebiete in Reutershagen. Daher haben wir auch nach dem Wohngebiet gefragt. Es zeigt sich, dass der Schwerpunkt der Antworten auf Reutershagen II liegt, aber auch die anderen Wohngebiete in Reutershagen haben sich an der Umfrage gut beteiligt. Zu beachten ist weiter, dass 11% der Antworten von Personen stammen, die nicht in Reutershagen wohnen, und 1% keine Angabe gemacht hat. Um die folgenden Ergebnisse nicht zu verfälschen, wird es i.d.R. auch immer eine Auswertung der Antworten nur aus Reutershagen geben.

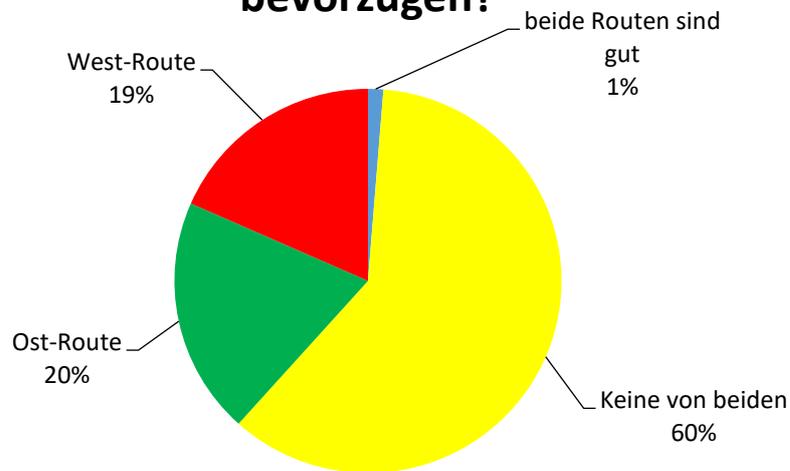


### Bevorzugte Straßenbahnroute

Die wichtigste Frage aus unsere Sicht war, ob und welche der beiden in Rede stehenden neuen Straßenbahnrouen bevorzugt wird. Es sei bezüglich der folgenden Antworten noch einmal betont, dass das zweite, neue Gutachten der RSAG und Stadtverwaltung zum Zeitpunkt der Umfrage noch nicht bekannt war.

Insgesamt lehnen runde 60% eine neue Straßenbahnroute in Reutershagen zum Zoo ab. Mit ca. 20% liegt die Ost-Route als bevorzugte Route knapp vor der West-Route mit 19%. Ungefähr 1% finden beide Rouen gut.

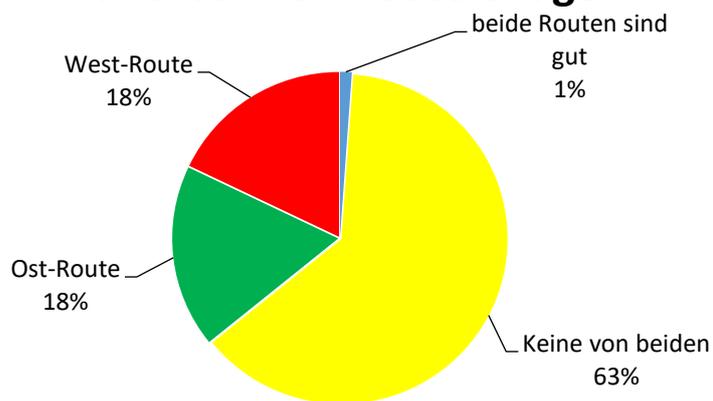
## Welche Straßenbahnroute zwischen Reutershagen und dem Zoo würden Sie bevorzugen?



Betrachtet man nur die Antworten der Reutershäger so steigt die Ablehnung der neuen Straßenbahnroute auf knapp 63%, während die Zustimmung zu den beiden Routen leicht sinkt.

## Welche Straßenbahnroute zwischen Reutershagen und dem Zoo würden Sie bevorzugen?

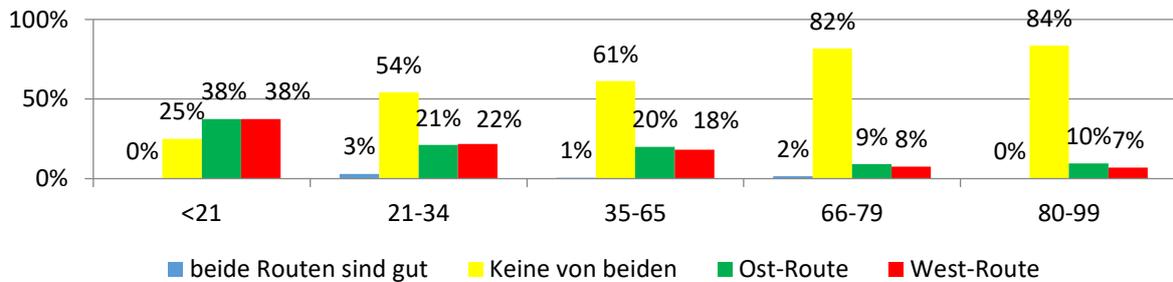
### Antworten von Reutershägern



Betrachtet man das Ergebnis getrennt nach den Alterskohorten, so zeigt sich, dass die Ablehnung mit zunehmendem Alter steigt. Während die Ablehnung bei den unter 21-Jährigen nur 25% beträgt, steigt ab einem Alter von 65 auf über 80%.

## Welche Straßenbahnroute zwischen Reutershagen und dem Zoo würden Sie bevorzugen?

### Antworten von Reutershägern nach Alterskohorten

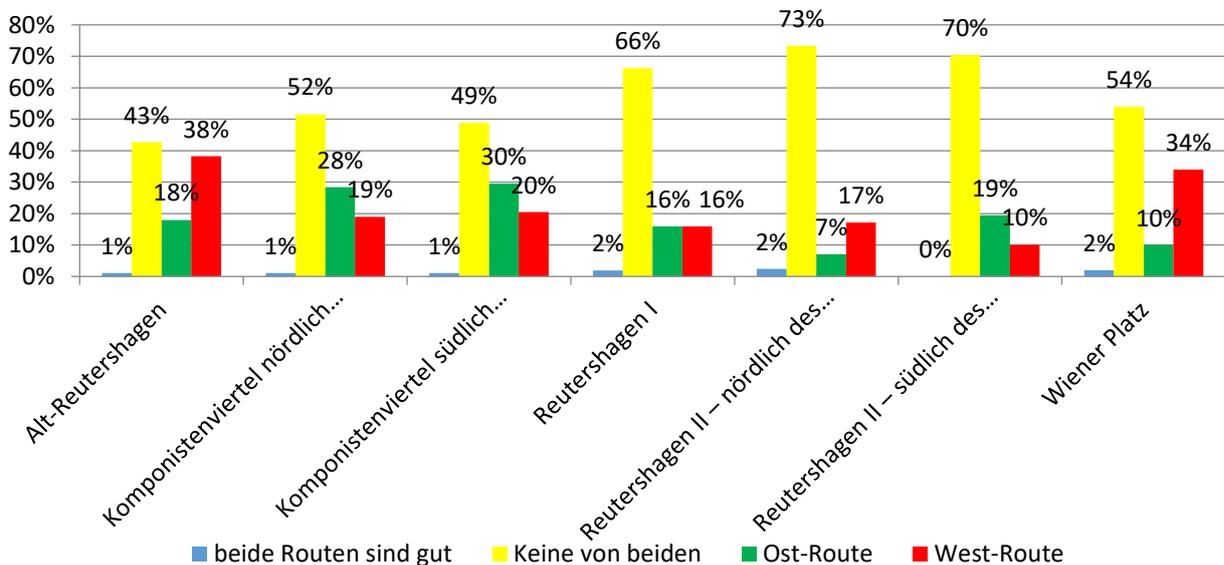


Bei den Antworten getrennt nach Wohngebieten ergibt sich ein interessantes Bild. So lehnen die Wohngebiete eine Straßenbahnerweiterung ab, die laut Gutachten am meisten von der Straßenbahnerweiterung der West-Route profitieren sollen, nämlich Reutershagen I und II. Dort liegt die Ablehnung zwischen 66%-73%.

Interessant ist auch das Ergebnis in den Wohngebieten, die an der Ost-Route liegen würden. Während die Bewohner des Gebietes Wiener Platz überdurchschnittlich die West-Route bevorzugen, sind die Antworten im Komponistenviertel überdurchschnittlich für die Ost-Route.

## Welche Straßenbahnroute zwischen Reutershagen und dem Zoo würden Sie bevorzugen?

### Antworten von Reutershägern nach Wohngebieten



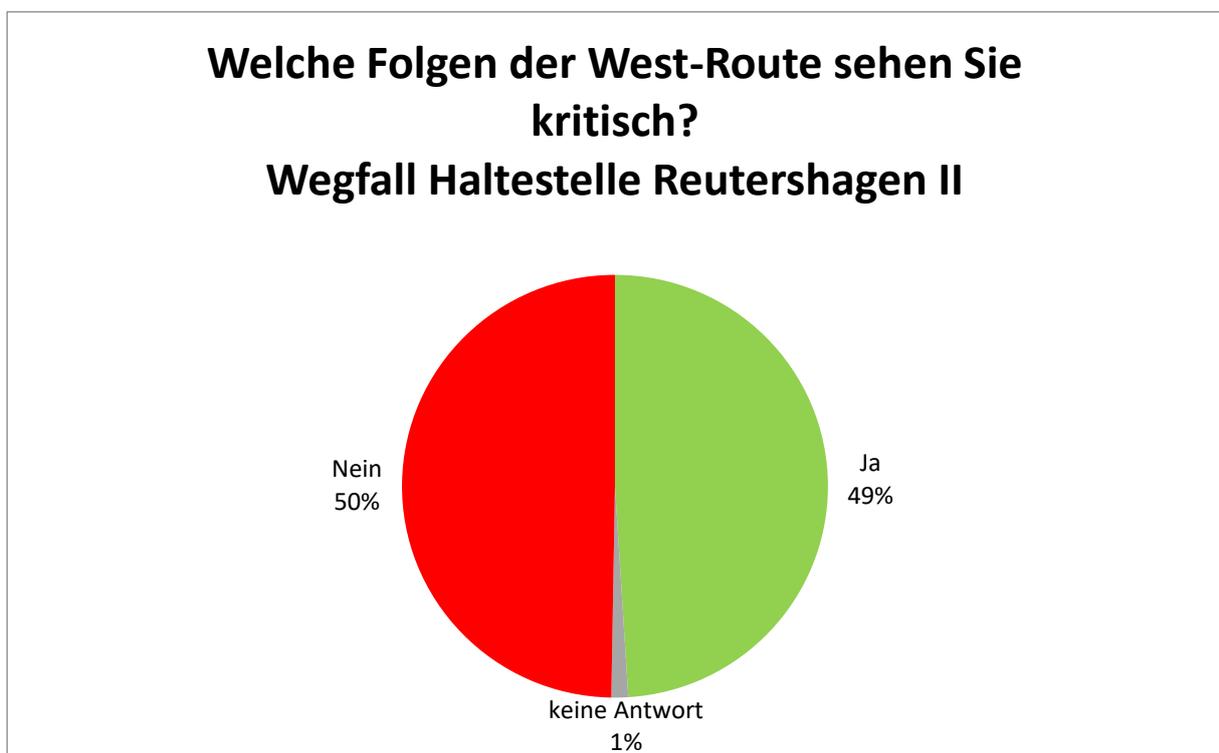
## Welche Folgen der West-Route sehen Sie kritisch?

Jede Infrastrukturmaßnahme hat positive und negative Folgen. Dies wäre auch bei der geplanten Straßenbahnerweiterung zwischen Reutershagen und dem Zoo der Fall. Deshalb haben wir gefragt, welche Folgen der West-Route kritisch gesehen werden.

### *Wegfall der Haltestellen in Reutershagen II*

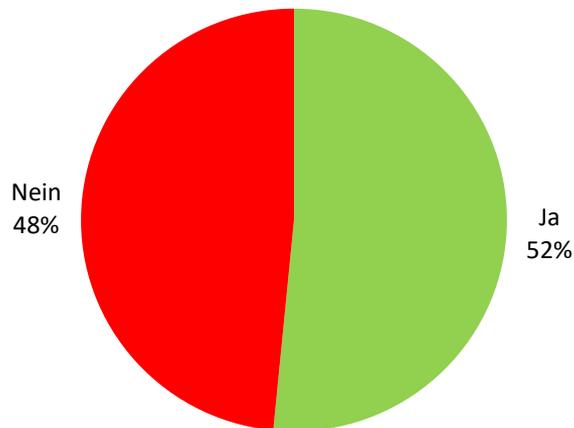
Im ursprünglichen Gutachten sollten die Haltestellen E.-André-Straße, Bonhoeffer-Straße und W.-Husemann-Straße wegfallen. Mit dem überarbeiteten Gutachten sollen die genannten Haltestellen erhalten bleiben. Trotzdem sollen die Antworten über den möglichen Wegfall folgend dargestellt werden.

Der Wegfall der Haltestellen wurde von ca. 49% aller Antworten kritisch gesehen, während 50% ihn unkritisch ansahen.



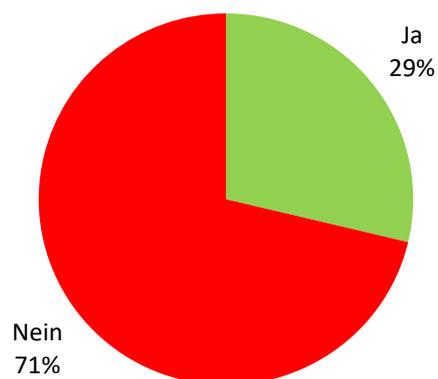
Bei den Reutershägern war die Meinung leicht kritischer mit 52%.

## Welche Folgen der West-Route sehen Sie kritisch? Wegfall Haltestelle Reutershagen II Antworten von Reutershägern



Während diejenigen, die West-Route oder beide Routen bevorzugten, zu über 70% den Wegfall unkritisch fanden.

## Welche Folgen der West-Route sehen Sie kritisch? Wegfall Haltestelle Reutershagen II Bei bevorzugter Strecke: West-Route oder beide

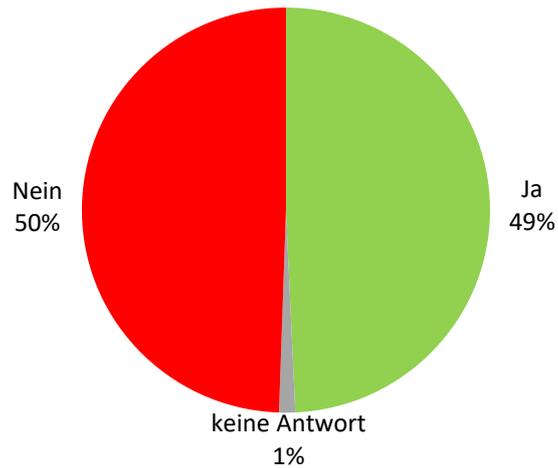


### *Schlechterer Takt der Linie 25*

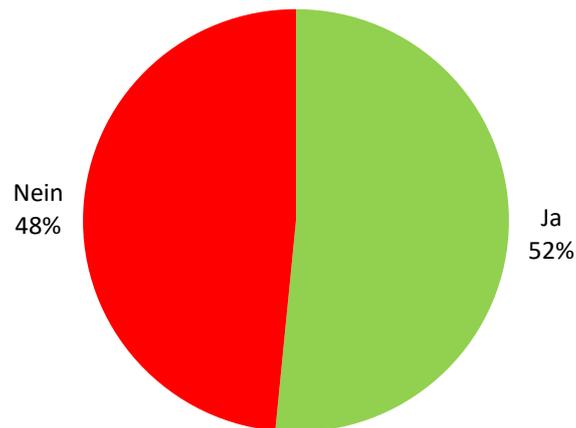
Ein ähnliche Situation, wie beim Wegfall von Haltestellen in Reutershagen II, ergab sich bei der geplanten Verschlechterung des Taktes der Linie 25. Auch hier hat das neue Gutachten nachgebessert, auch wenn der heutige Takt weiterhin nicht erreicht wird.

Die Antworten zu diesem Punkt waren grundsätzlich ähnlich wie bei dem Wegfall der Haltestellen. Nur bei denjenigen, die die West-Route oder beide Routen bevorzugten, wurde der schlechtere Takt kritischer gesehen als der Wegfall der Haltestellen.

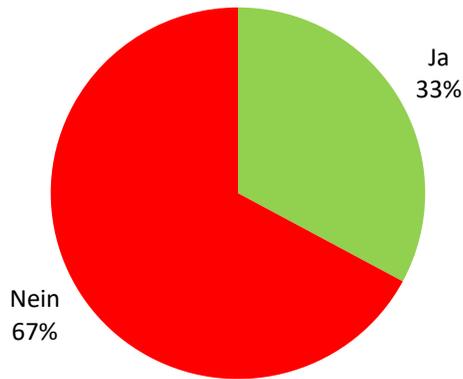
### Welche Folgen der West-Route sehen Sie kritisch? Schlechterer Takt Linie 25



### Welche Folgen der West-Route sehen Sie kritisch? Schlechterer Takt Linie 25 Antworten von Reutershägern



**Welche Folgen der West-Route sehen Sie kritisch? Schlechterer Takt Linie 25  
Bei bevorzugter Strecke: West-Route oder beide**

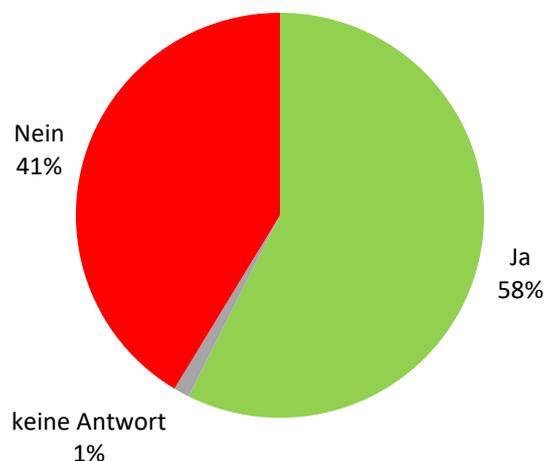


**Wegfall Linie 39**

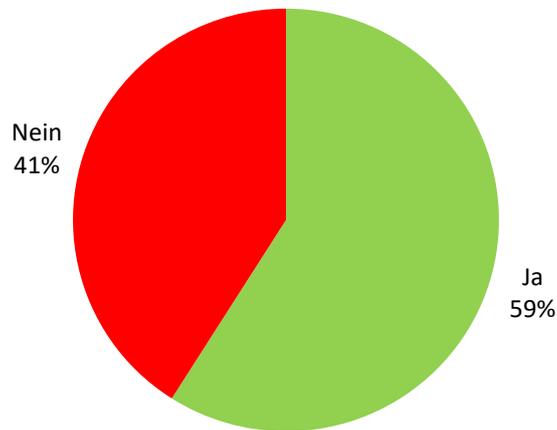
Auch der Frage der Linie 39 und ihre geplanten Wegfalls hat die RSAG und Stadtverwaltung im neuen Gutachten etwas nachgebessert.

Da dies notwendig war, zeigt sich auch in den Antworten, die deutlich kritischer gegenüber dem Wegfall der Linie waren als bei den beiden vorherigen Folgen der West-Route. So kritisierten ca. 58% aller Antworten den Wegfall der Linie 39. Bei den Reutershägern gab es nur ein leichte Verschiebung auf 59%.

**Welche Folgen der West-Route sehen Sie kritisch?  
Wegfall Linie 39**

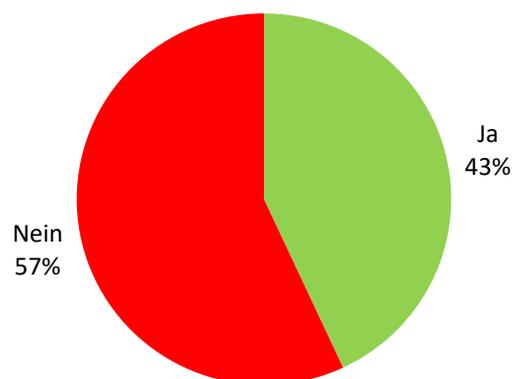


**Welche Folgen der West-Route sehen Sie  
kritisch? Wegfall Linie 39  
Antworten von Reutershägern**



Und selbst bei denjenigen, die die West-Route oder beide Routen bevorzugten, waren 41% der Meinung, dass die Linie 39 nicht wegfallen sollte.

**Welche Folgen der West-Route sehen Sie  
kritisch? Wegfall Linie 39  
Bei bevorzugter Strecke: West-Route oder  
beide**



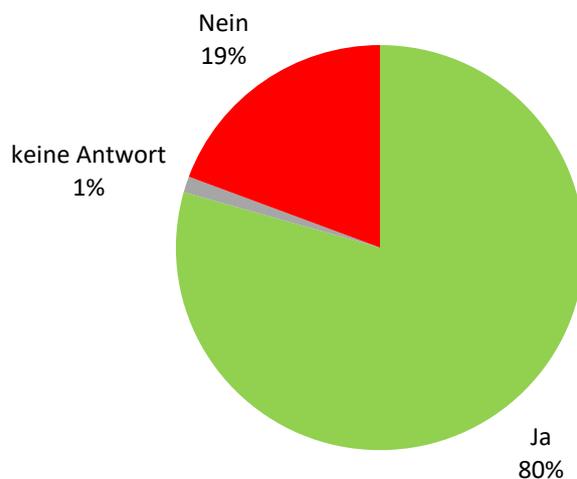
***Inanspruchnahme von Kleingärten***

Mit einer Umsetzung der West-Route zwischen Reutershagen und dem Zoo wäre immer auch die Inanspruchnahme von Kleingärten zwischen der Gartenstadt und Reutershagen verbunden. Laut

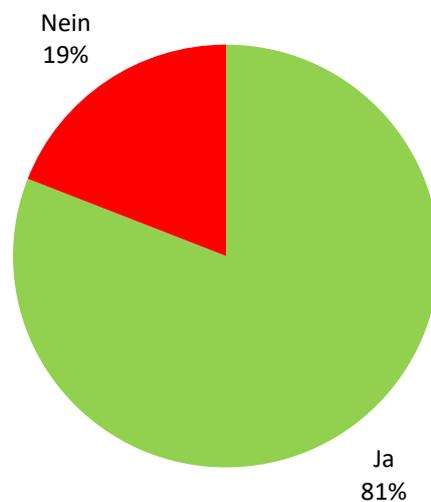
bisherigen Aussagen der RSAG und der Stadtverwaltung würden maximal 150 Parzellen von den ca. 1500 Parzellen im betroffenen Gebiet wegfallen. In der öffentlichen Diskussion war dieser Wegfall ein wichtiges und kontroverses Thema. Daher haben wir auch hier nach der Meinung gefragt.

Es zeigt sich, dass rund 80% aller Antworten den Wegfall der Kleingärten kritisch sehen. Bei den Reutershägern ist die Ablehnung mit 81% leicht höher.

### Welche Folgen der West-Route sehen Sie kritisch? Wegfall Kleingärten

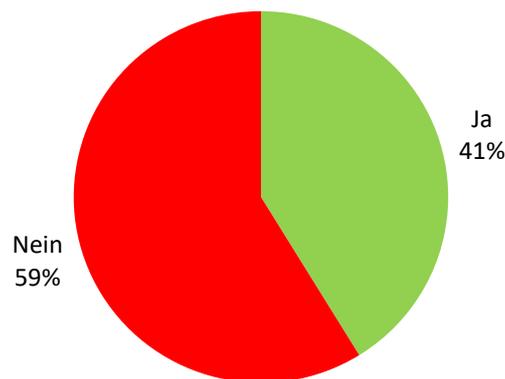


### Welche Folgen der West-Route sehen Sie kritisch? Wegfall Kleingärten Antworten von Reutershägern



Aber selbst bei denjenigen, die die West-Route oder beiden Routen bevorzugen, sehen immerhin noch rund 41% den Wegfall kritisch.

### Welche Folgen der West-Route sehen Sie kritisch? Wegfall Kleingärten Bei bevorzugter Strecke: West-Route oder beide



### Welche Folgen der Ost-Route sehen Sie kritisch?

Nicht nur die West-Route der Straßenerweiterung hat Folgen, sondern auch die Ost-Route wird Auswirkungen in Reutershagen haben. Daher haben wir auch hier gefragt, welche Punkte kritisch gesehen werden.

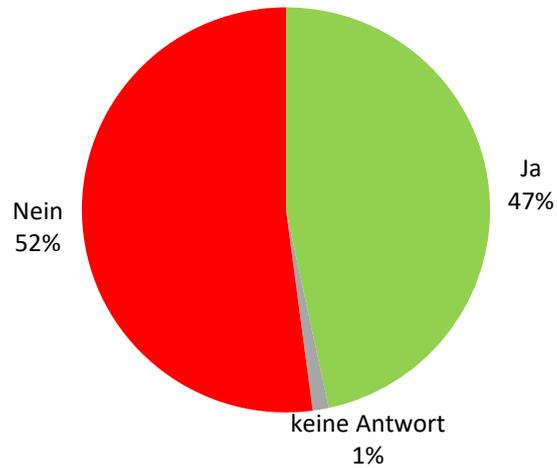
#### *Straßenbahn auf den Straßen*

Die mögliche Ost-Route der Straßenbahnerweiterung Reutershagen-Zoo würde durch die U.-v.-Hutten-Straße, Händelstraße, Tschaikowskistraße und Rennbahnallee führen. Damit verbunden wäre, dass die Gleise teilweise oder sogar vollständig, ähnlich der Wismarschen oder Doberaner Straße, im Straßenkörper liegen würden. Dadurch wäre es i.d.R. Autos nicht möglich eine Straßenbahn zu überholen, insbesondere nicht an Haltestelle. Daher haben wir hier gefragt, ob dieser Umstand kritisch gesehen wird.

Auch hier war die Meinung geteilt. Knapp 47% würden die Straßenbahn auf der Straße kritisch sehen, während 52% unkritisch in dieser Frage sind. Die Reutershäger wiederum sind mit 49% zu 51% leicht kritischer, während diejenigen, die die Ost-Route oder beide Routen bevorzugen, nur zu 11% die Frage mit ja beantworteten.

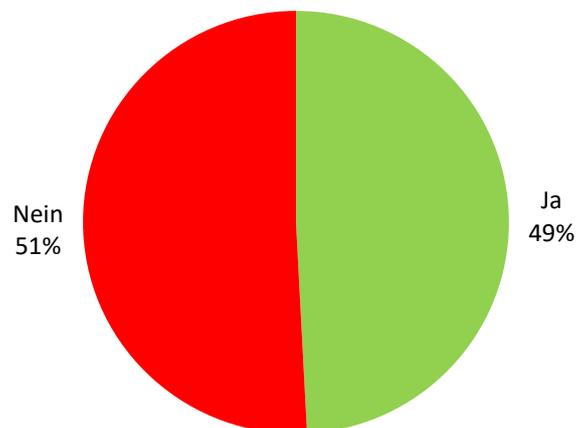
**Welche Folgen der Ost-Route sehen Sie kritisch?**

**Straßenbahn auf Straße**

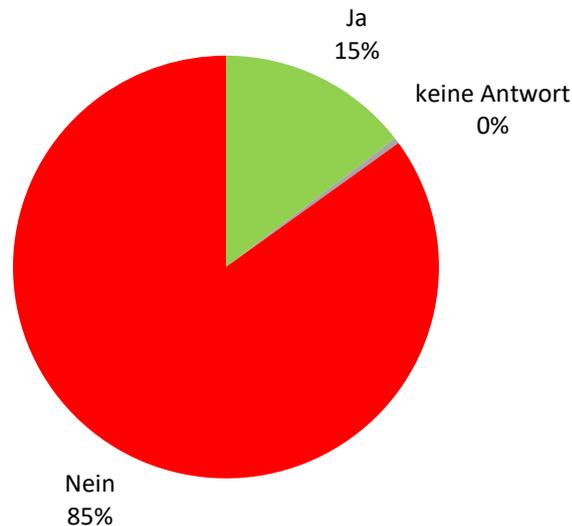


**Welche Folgen der Ost-Route sehen Sie kritisch? Straßenbahn auf Straße**

**Antworten von Reutershägern**



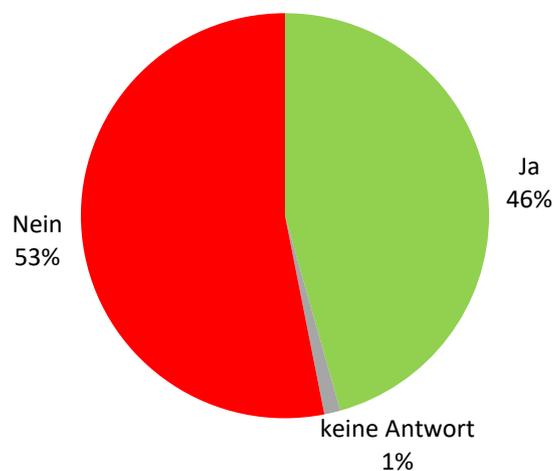
**Welche Folgen der Ost-Route sehen Sie kritisch? Straßenbahn auf Straße**  
**Bei bevorzugter Strecke: Ost-Route oder beide**



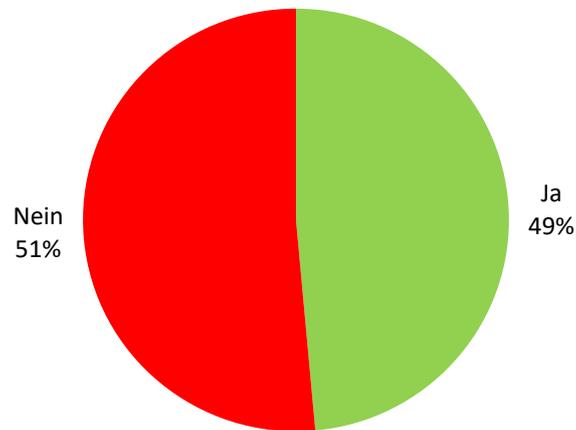
**Lärm der Straßenbahn**

Im Gegensatz zur West-Route würde die Straßenbahn bei der Ost-Route durchgehend durch bewohntes Gebiet geführt werden. Damit verbunden wäre auch Lärm durch die Straßenbahn, insbesondere in Kurven und an Haltestellen. Diesen Lärm sehen rund 46 % kritisch und 53% unkritisch. Bei den Reutershägern erhöht sich die kritische Betrachtung auf rund 49% zu 51%. Während mit 12% die Befürworter der Ost-Route nur in einer klaren Minderheit den Lärm als Problem ansehen, 88% hingegen nicht.

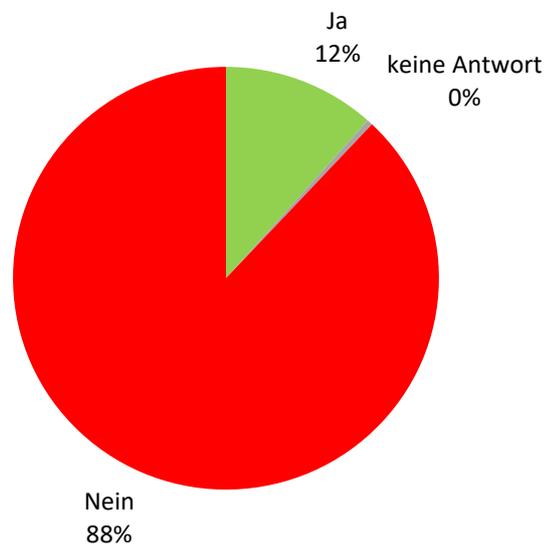
**Welche Folgen der Ost-Route sehen Sie kritisch?**  
**Lärm der Straßenbahn**



## Welche Folgen der Ost-Route sehen Sie kritisch? Lärm der Straßenbahn Antworten von Reutershägern



## Welche Folgen der Ost-Route sehen Sie kritisch? Lärm der Straßenbahn Bei bevorzugter Strecke: Ost-Route oder beide

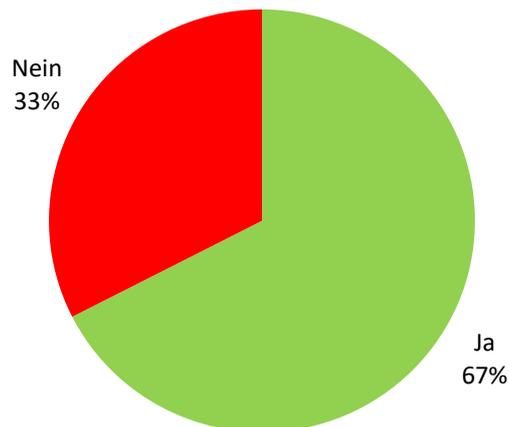


### *Fällung von Straßenbäumen*

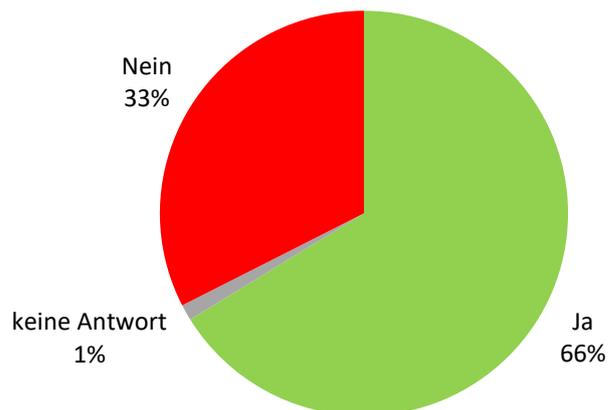
Neben dem Lärm und der Verlegung der Gleise im Straßenkörper ergibt sich mit der Ost-Route ein weiteres potentielles Problem. Die Straßen in Reutershagen sind alle durch Alleebäume geprägt. Bei einer Entscheidung für die Ost-Route ist davon auszugehen, dass teilweise diese Straßenbäume gefällt werden müssen, insbesondere für die Strommasten der Straßenbahn. Daher wurde auch dieses Thema abgefragt und es zeigt sich auch hier, dass ähnlich wie bei den Kleingärten, das umweltpolitisch kritischste Thema auch die höchsten Anteil an „ja“-Antworten aufweist. So sehen

67% die Fällung von Straßenbäumen kritisch. Kaum Unterschied gibt es hier bei den Reutershägern, während noch 38% der Befürworter der Ost-Route die Fällung kritisch sehen.

### Welche Folgen der Ost-Route sehen Sie kritisch? Fällung von Straßenbäumen Antworten von Reutershägern



### Welche Folgen der Ost-Route sehen Sie kritisch? Fällung von Straßenbäumen



**Welche Folgen der Ost-Route sehen Sie  
kritisch? Fällung von Straßenbäumen  
Bei bevorzugter Strecke: Ost-Route oder beide**

